

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Br. 195.

Freitag den 17. Dezember 1897.

58. Jahrgang

Ämliche Bekanntmachungen.

Viehmarkt-Verlegung.

Der Gemeinderat Ludwigsburg hat, um die bisherige Collision Ludwigsburger Viehmärkte mit solchen benachbarter Orte für die Zukunft zu vermeiden, unterm 8. ds. Mts. beschlossen:

- 1) Der bisher am 2. Dienstag nach Lichtmess stattfindende Viehmarkt wird auf den zweiten Montag im Februar verlegt,
- 2) der bisher am 3. Dienstag im Monat März stattfindende Viehmarkt wird auf den 2. Dienstag desselben Monats verlegt,
- 3) der bisher am Dienstag vor der Stuttgarter Messe im Mai stattfindende Viehmarkt wird auf den 4. Dienstag im Monat Mai verlegt,
- 4) diese Aenderungen sollen mit Beginn des Jahres 1899 eintreten.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs spätestens bis 20. Januar 1898 beim R. Oberamt Ludwigsburg anzubringen sind.

Ludwigsburg, den 10. Dezember 1897.

R. Oberamt: Mü n s t.

Privat-Anzeigen.

E. Breuninger z. Grossfürsten.

Grösstes Lager — Wollene Bett-, Bügel-, Reise-, Pferde-Decken — Fabriklager bis zu den feinsten Qualitäten zu Originalpreisen.

Heute eingetroffen: Ueber 1000 Stück Partie-Decken. — Unter Preis

in allen Gattungen, darunter

Wollene Viehdecken, verschiedene Größen	Mt. 1.25	ziemlich defekt.
Gelbe Pferddecken 130/160, 130/180, 150/200 cm	3.—, 3.50, 4.50	tabellos.
Graue wollene Decken 135/180 cm	2.75	weil dunkle Ranten.
Gestreifte " verschiedene Größen	2.75	nicht ganz moderne Dessins.
Rote " " und Qualitäten	3.25	(Farben nicht gelungen oder wenig gestopft.
Rote " 140/190 cm	3.75	
Rote " 150/205 cm	4.50	ganz oder beinahe tabellos.
Rote " bis 185 cm breit und 230 cm lang, sehr billig wegen ungewöhnlicher Größe.	5.50	
Weisse " verschiedene Größen	Mt. 3.50	nicht ganz blendendes Weiß.
Weisse " 140/190 cm	4.50	
Weisse " Militärdecken, schwerste 133/234 cm	5.50	blaue Kante nicht ganz tabellos.
Jacquard-Decken 140/190 und 150/205 cm	5.50	ausgemusterie aber schöne Dessins, oder weil einzeln oder ganz geringe Fehler.
Jacquard-Decken, feinste Qualitäten, 150/205 cm, "regulärer Wert Mt. 20.— bis 22.—, Mt. 14.50, tabellos, prachtvoll, nur weil viele einzelne dabei sind.	6.50	

Mehrere 1000 Stück Betttücher.

Für Kinder ver Stück 30, 40, 60 Bfg.	Für Erwachsene, Qualität 5, 140/190 cm	Mt. 1.50
" Erwachsene, Qualität 1, 125/175 cm	" " " 6, 150/200 cm	Mt. 1.70
" " " 2, 130/180 cm	" " " 7, 150/200 cm	Mt. 1.95
" " " 3, 140/190 cm	Hochfeine hellfarbige Flanelltücher 140/200 cm	Mt. 1.80
" " " 4, 140/190 cm	Jacquarddecken	Mt. 2.80 Mt. 3.—

Bettüberwürfe weiss u. farbig, Sofa- u. Bettvorlagen, Tisch- u. Kommode-Teppiche, Reise-Plaids, wollene u. seidene Cachenez, seidene Tücher, Tischentücher in weiss und farbig.

Alle diese Artikel liegen im 1. Stock zum Verkauf aus.

Gingang durch den Laden, Münzstr. Nr. 7. Besichtigung anstandslos gestattet.

Wegen bevorstehendem Umzug sehe sämmtliche

Herrenkleiderstoffe

zu ausnahmsweis billigen Preisen dem Ausverkauf aus.

Grösste Auswahl

Tuchreste in jeder Größe

zu bekannt billigen Preisen.

Auch Sonntags von 11—1 Uhr im Dezember von 11—4 Uhr geöffnet.

Karl Wolff, Tuchhandlung, Stuttgart.
Deutsches Haus. Lübingerstr. 15 I. Stock.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.



Unterzeichnete bringt nächsten Samstag Abend 6 Uhr bei Hrn. D. Schälzle sein Haus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Angekauft zu 6500 Mark. Weitere Liebhaber sind eingeladen.
G. Fischer, Schmid.

Alfred Böhm, Stuttgart.
Zum Backen

empfehle ich nur guten und schönen Qualitäten:

- Sehr schöne, große ausgelesene
Biscaglia-Mandeln,
Pugl.-Mandeln,
Bittere Mandeln,
Haselnußkerne,
Walnüsse,
Citronat,
Orangat,
Rosinen, Corinthen,
Sultanaen,
Feigen,
Birnschnitz,
Birnhüheln,
Zwetschgen,
Messina-Citronen,
Orangen,
Mandarinen,
Marmeladen,
Kandierte Früchte,
Staubraffnade,
Saundraffnade,
Griesraffnade,
gelben & braunen Farin,
Hagelzucker,
Kristallzucker,
Stenzucker,
Vanillezucker,
Vanillinzucker,
Schlenderhonig,
Landhonig,
Chile-honig,
Chocolat, Cacao,
 in vielen Sorten.

Sämtliche Gewürze:

- Citron-Essenz,**
Himbeer-Essenz,
Orange-Essenz,
Vanille-Essenz,
Ungar. Kaisermehl,
Stärke-mehl,
Kartoffelmehl,
Maismehl,
Mondamin, Maizena,
Bakpulver, Hirschhornsalz,
Pottasche, Backoblaten,
Batavia-Arac, Jamaica-Rum,
Kirschwasser, Heidelbeergeist
Alfred Böhm, Stuttgart.

Billige Preise. Sorgfältige Bedienung. Rascher Versand nach allen Teilen des Landes. Ausführliches Warenverzeichnis zu Diensten.

Waiblingen.

Sozialdemokratischer Verein.
Sonntag den 19. d. M., hält der Verein seine Weihnachtsfeier

im Gasthaus zum Stern, bestehend aus:
 Kinderbescherung, Festrede, komischen Vorträgen, Gymnastik der Lampenkünstler und Aufführung des Theaterstücks: Apothekerleiden oder der erste April.
 Saalöffnung nachmittags 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.
 Eintritt für Mitglieder, deren Frauen und Kinder frei.
 Nichtmitglieder 20 Pfg. a Person.
 Hierzu ladet freundlichst ein

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Weihnachtsausstellung
Schmiedenerstraße 116.

Vater sprach zu der Mamma:
 Bald ist nun das Christfest da!
 Ja heut Nacht stand ich im Traum
 Unter einem Weihnachtsbaum!
 Da sah ich so schöne Sachen,
 Daß mir drob das Herz muß lachen:
Puppen, Bilder und Geschichten,
Bücher zum Gebet verrichten
 Wie zum lernen ebenfalls;
Rahmen, Bilder, Vösel,
 Schöner fand man's niemals hier; —
Cigarren in allen Lagen
Schachteln zu Krabatt und Kragen
 Drum geh hin und kauf schnell
 An **Albert Schäfer's** guter Quell!

Christbaumgeschäft in größter Auswahl.

Christbaumgeschäft in größter Auswahl.

Weihnachts-Cigarren

in hübscher Ausstattung.
 Kistchen mit 25 Stück zu 1 Mk. und 1.25, Kistchen mit 50 Stück zu 2 Mk. und 2.50 in nur guten Sorten empfiehlt
Karl Kleuk beim Adler.

Waiblingen.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle
 Herren- und Knabenwesten, Unterhosen und Leibchen,
 Normal- und halbfl. Hemden, Kragen, Cravatten
 und Hosenträger u. s. w.,
Wollgarne,

Reste in **Reste**

modernen Kleiderstoffen, Schürzenzeug
 weit unter dem wirklichen Wert

R. Mütsch,
 neben dem „Stern.“

Stuttgart.

Eplingerstr. 20. Richard Groß, Eplingerstr. 20.

empfehle ein großartiges Lager in
Herrn-, Frauen-, Kinderhemden und Hosen, Corsetten,
Blusen, Petticoats, Unterröcke, Kopfstücker, Schulter-
kragen, Handschuhe, Strümpfen, Kinderkitteln,
Kleidchen, Böckchen, Capuzen, Herren-Westen, Unter-
jacken, Kragen, Manschetten, Hosken, Vorhemden,
Taschentücher, Knaben-Anzüge
 zu denkbar billigsten Preisen.

Eine Partie vorjähriger Capuzen und Kleidchen gebe zu jedem annehmbaren Angebot ab. Sämtliche Hemden, Hosen, Kleidchen etc. etc. sind in eigener Nähstube angefertigt und zeichnen sich durch pünktliche, solide Arbeit und waschechte Stoffe aus.

Neue Sendung

Corsetten

in jeder Preislage eingetroffen bei
E. Dietsche,
 Langestraße 104.

Roststäbe
 Beste und billigste Bezugsquelle
Gehr. Ritz & Schweizer,
 Roststab-Glosserei,
 Schwäb. Gmünd.

Rein leinene Taschentücher.
 Bielefelder, Englische u. Schlesische Fabrikate.
 Das halbe Duzend von M. 1.20 Pfg. an.
 Fertige Hemden, Wein- Kleider, Schürzen, eigenes Fabrikat
 empfiehlt in größter Auswahl
Christian Pfeleiderer,
 Stuttgart, Hauptstätterstraße 42, Waiblingen, Schmiedenerstraße.

Zu Geschenken
 empfehle sehr preiswerte
Gold-, Silber-, Granat- und Korall-Waaren
 in neuen geschmackvollen Mustern
Ad. Dehler, Juwelier
 Hospitalstr. 14,
Stuttgart.
 Alt Gold und Silber an Zahlungsstatt

Eheringe
 Gestampelt. Größte Auswahl
 billigste Preise Garantie.
Carl Kurtz
 Goldarbeiter
 Jetzt Eberhardstrasse 65
 gegenüber dem Peterburger-Platz.
STUTTGART

Kinder
 werden vielfach krank, durch nasse Füße. Daher kann den Müttern nicht genug empfohlen werden bei Regen- und bei Schneewetter die Schuhe der Kinder mit **Arbeitsfett** zu schmieren, da hierdurch das Eindringen des Wassers verhütet wird und die Füße trocken bleiben.

Waiblingen.
Waschbretter,
Windmaschinen,
Waschmangeln,
Bügelöfen,
Bügeleisen,
Kohlenfüller
 empfiehlt
C. Dillinger-Zeller.

Süßbutter
 empfiehlt billigt
Im. Scheffel, Bahnhofstr.
Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons
 sind das wirksamste Mittel gegen **Kusten, Keiserkeit, Verschleimungen, Störungen der Verdauung** etc. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei **Apth. Th. Marggraf** in Waiblingen und Fellbach, **Apth. Th. Böker** in Ebersbach.



Mein Lager in

Jakets, Kragen, Radmäntel etc.

Kinderconfection

Ist durch persönliche Einkäufe vollständig „Neu und reichhaltig“ sortirt und sind viele hochfeine Modelle die ich sehr billig erworben habe weit unter Preis vorhanden.

E. Breuninger

Stuttgart, z. Großfürsten.

Großheppach.
Einen schwarzen
Schnauzer,
sehr wachsam, hat zu verkaufen
Marie Reizinger, Ww.
Ein jüngerer, solider Mann findet
angenehme Stelle zu
Weinbergarbeiten
Eintritt 1. Januar oder früher.
Rothenberg, b. Stuttg.
Karl Fr. Berner.

Sämtliche Hüte,
garnirt und ungarntert, geben jetzt
zu sehr herabgesetztem Preise ab
Geschw. Camer
Sämtlich Spezereiwaren,
Bäckartikel, Christbaum-
schmuck
zu billigsten Preisen empfiehlt
R. Mütsch,
neben dem „Stern.“

Jeder Hut
(garnirt)
verkaufe von heute an unter der
Hälfte statt
4. 5. 6 Mk. um
1. 2. 3. Mk.
E. Dietsche,
Bangerkraße 104. Pußgeschäft.
Mildeste **Seife**
Bilchen-
Rosen-
Honig-
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Packt (3 Stück) 40 Pf.
Th. Daiber, Friseur.

Waiblingen.
Ein Häckerlingsack
und ein Pferdedeppich ist Mitt-
woch morgen verloren gegangen.
Abzugeben bei
Oktmann, Unternehmer.
Waiblingen.
Puppen Perücken
für Kinder zum fristernen gerichtet,
fertig
Theodor Schreiber, Friseur
b. Adler.

Alles Zinn, Blei, Kupfer, Messing
kauft und nimmt in Tausch entgegen
Carl Burger Ww.
Chemische
Bügelkohlen
offen und in Paket empfiehlt
die Obige.

Herrenwäsche
große Auswahl eingetroffen
Kragen, Manschetten und Brüste in
Leinen, Gummi und Papier ebenso
große Sendung **Kravatten** bei
C. Dietsche.
Dangestraße 104.

Jerusalemmer Weine

garantirt reine Naturweine aus unsern
eigenen Kellereien dort, empfehlen
per Fl. von Mk. 1.— bis Mk. 1.80.
Gebr. Imberger, Stutt-
gart, Calwerstr. 48, Cannstatt.
Wilhelmsplatz.

Mk. 500,000

gegen Gebäude- oder Gütersicherheit
postenweise fortwährend zu vergeben.
Sichste Bezeichnung, niederer Zins-
fuß, reelle Bedienung.
Informationshefte senden an
Volksbureau Stuttgart
35 Olgastraße 35.

Württemberg.

Großheppach, 14. Dez. Ergebnis der Viehzählung am 1. Dezember 1897 und Vergleichung mit dem Viehstand im Jahr 1892.
Pferde Rindvieh Schweine Ziegen Federvieh

1897.	16	373	137	51	1962
1892.	14	377	152	26	1666

Stuttgart, 7. Dezbr. Sämtliche Milchhändler Stuttgarts erhöhten den Verkaufspreis für Milch von 16 auf 18 Pf. pro Liter; sie begründen es mit eingetretenem Milchmangel.

Cannstatt, 14. Dez. Heute früh wurden zwei jüngere Fabrikarbeiter, wovon einer mit Stadtverbot hier belegt war, festgenommen, weil sie in betrunkenem Zustande in der Bahnhofstraße Passanten thätlich angegriffen und zuvor versucht hatten, einen Landjäger in den Neckarkanal zu werfen. Beide Burschen haben zahlreiche Vorstrafen. — Die Maul- und Klauenseuche hat unter dem Rindvieh in Stadt und Bezirk eine große Ausdehnung gewonnen.

Münster a. N., 14. Dez. Letzten Sonntag waren die Vertreter der Gemeinden Münster, Mühlhausen, Neckargröningen, Neckarreis und Hochberg ins Rathaus nach Aldingen eingeladen, um über eine Neckarthalbahn Cannstatt-Marbach Beratung zu pflegen. Dieselben begrüßten den Plan mit Freuden und sagten kräftige Unterstützung zu. Auf Antrag der Vertreter von Münster wurde beschlossen, zunächst die weiteren Gemeinden bis Marbach für die Bahn zu gewinnen und durch Sachverständige einen generellen Plan ausarbeiten zu lassen. (C. Z.)

Ludwigsburg, 14. Dez. Am letzten Freitag nachmittags wurde die 12 Jahre alte Tochter des Dreheers Bauer in Hohenock, auf dem Wege von Ludwigsburg in ihre Heimat, in der Nähe des Favorittparks mißhandelt. Heute hat nun Landjäger Kielkopf hier den Thäter in dem 17 Jahre alten Eugen Stegmaier von Bittensfeld, O. A. Waiblingen ermittelt und festgenommen.

Künzelsau, 9. Dez. Der Brand in Ingelfingen, durch den fünf Scheuern eingäschert wurden, soll dadurch entstanden sein, daß ein Dienstmädchen in dem von der Scheuer für durch einen Lattenberstschlag getrennten Schweinestall eine brennende Laterne derart unvorsichtig aufgehängt hatte, daß die Futtervorräte Feuer fingen. Von etwa 20 Bewohnten sollen nur 2 versichert sein.

Ingelfingen, 13. Dez. Bei dem großen Brand am 8. d. Mts. wurden 5 mit Früchten, Futter, Stroh, Faumannsfahrnis zc. gefüllte, sehr geräumige Scheunen gänzlich zerstört und eine Kamille stark beschädigt. Abgesehen vom Gebäudeschaden verloren 17 Personen ihre Vorräte und Fahrnis. Leider haben hiervon 12 die Mobilien gegen Feuergefahr nicht versichert; es sind arme Leute, die schon bisher um Erhaltung ihrer Existenz rangen. Jetzt sind ihre Nahrungsmittel für ihre Familien und ihr Vieh noch ein Raub der Flammen geworden, schleunige Hilfe thut hier Not.

Siegen a. B., 11. Dezbr. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern Nacht auf dem Bahnhofe Niederst öhlingen. Der verheiratete 62 Jahre alte Edmich und Edderer J. Edwitzer aus Rommingen, Vater von 7 Kindern, geriet beim Entsteigen in den schon im Gang befindlichen Zug unter die Räder und erlitt solche schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat.

Deutsches Reich.

München, 14. Dez. Heute Mittag gegen 12 Uhr ist an einem großen Neubau an der Lindwurmstraße nächst dem Vorort Sendling der Erker eingeführt. Bis 1 Uhr waren 1 getöteter und 11 schwer verletzte Bauarbeiter aus den Trümmern gezogen.

— Aufbesserung der Gehälter. Außer dem Gehalt des Reichskanzlers sollen auch die Bezüge der Staatssekretäre für das Reichsmarineamt, das Reichsschatzamt, das Reichsjustizamt, sowie des Reichsbankpräsidenten von 24000 auf 30000 Mk. erhöht werden. Dem Präsidenten des Reichsgerichts, der bisher 25000 Mk. erhielt, werden 5000 Mk. Repräsentationskosten gewährt. Bei Neubesezung der Stelle soll das Gehalt auf 20000 Mk. herabgesetzt, die Repräsentationskosten dagegen auf 10000 angesetzt werden. Endlich soll der Präsident des Reichsisenbahnamts statt 15000 Mark 20000 Mark erhalten.

Aus Saarunion (Els. Lothr.) 10. Dez. schreibt man der Straßb. P. Ein erschütternder Vorfall hat sich heute Mittag ganz nahe der Stadt abgespielt. Die Frau des Handelsmanns Jöhle hier warf ihre 3 Kinder in die Saar und sprang dann selbst hinein. Die That wurde sofort bemerkt, und man war auch gleich mit Rettungsversuchen bei der Hand, aber trotzdem war es bereits zu spät. Alle 4 zog man als Leichen aus dem Wasser. Die Frau, welche diese That in einem Anfälle von Geistesstörung vollführt haben muß, harzte jeden Tag ihrer Niederkunft. Das älteste Kind von ungefähr 6 Jahren sprang fort, als es sah, was mit seinen Geschwistern geschah, wurde aber von der Mutter ein-

geholt und in den Fluß gerissen, wo es mit Mutter und Geschwistern den Tod fand.

Ausland.

— Ein Kreuzifix im Werte von 200000 Lire beabsichtigen einige katholische Gemeinden in Amerika dem Papst Leo XIII. als Weihnachtsgeschenk zu übersenden. Dieses Kreuzifix ist ein Meisterwerk der Goldarbeiterkunst. Das Kreuz ist sechs Zoll lang, aus massivem Gold und mit neunzig Diamanten vom reinsten Wasser verziert. Vierzig dieser Steine, von denen jeder 2 1/2 Karat wiegt, sind dicht über einander in die Mitte des Kreuzes gesetzt, während 49 kleinere Diamanten, die vier Enden schmücken.

Aus Peking 10. Dez. wird gemeldet: „Die Schwierigkeit zwischen China und Deutschland ist thatsächlich geregelt. Die Deutschen lehnen es ab, die Frage wegen der Besetzung von Kiao-Tschau zu erörtern. Der Gouverneur von Schantung ist von seinem Amt entfernt, aber nicht weiter gemäßigert worden. Kein Monopol für Eisenbahnen und Minen in Schantung ist Deutschland gewährt, aber es wird ihm, caeteris paribus, ein Vorzug zu teil werden. Das Gebiet in der unmittelbaren Umgebung von Kiao-Tschau ist ausschließlich für Deutschland bestimmt. China gibt in allen andern Fragen nach.“ Ferner wird der Daily Mail aus Schanghai 12. d. Mts. telegrafirt: Die Deutschen dehnen ihr Okkupationsgebiet bei Kiao-Tschau aus, das jetzt ungefähr 400 Meilen einschließt. Sie haben auch Anstalten zur Verwaltung getroffen und erheben schon Abgaben.

— Aus Kuba. (Grausamkeiten.) Madrider Zeitungen zufolge haben die kubanischen Aufständischen in der kleinen Stadt Guisa, deren sie sich vorübergehend bemächtigten, haarsträubende Grausamkeiten begangen. Man fand Reste von verkohlten Leichen in den Trümmern der Häuser und der Kirche, welche in eine Festung verwandelt worden war. In den verbrannten Forts stieß man auf Leichen, die mit Draht an die Fenstergitter gebunden waren, damit sie den Feuertod stürben. Auch Ueberreste von Kindern wurden gefunden. Mit Toten gefüllte Brunnen verbreiteten einen so pestilenzialischen Geruch, daß man sie noch nicht untersuchen konnte. Die gesamte bürgerliche Bevölkerung von Guisa wurde niedergemacht. An den Palmbäumen, welche den Ort umgaben, sah man 57 Einwohner aufgehängt. 45 Soldaten der Besatzung wurden als Gefangene mitgeschleppt.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 9. Dezbr. (Landgericht.) In der Nacht vom 28. — 29. Oktober gab es bei einer Hochzeit in Weinstein, O. A. Waiblingen, Streit. Dessen Haupturheber, der 23 Jahre alte ledige Tagelöhner Gottlob Hollm von Rommelshausen, wurde inolgedessen aus der Wirtschafft hinausbefördert. Dem Polizeibediener Jakob Weidinger von Weinstein, welcher Hollm später auf der Straße traf, versetzte letzterer einen Stich und Faustschläge in das Gesicht, so daß dieser eine klaffende Wunde unter dem rechten Auge und einen Bruch des Nasenbeins davontrug und 4 Wochen dienstunfähig war. Hollm, welcher bisher noch unbestraft ist, suchte die Thäterschaft zu leugnen, wurde aber auf Grund der Zeugenaussagen zu 10monatlicher Gefängnisstrafe verurteilt, wovon ein Monat der erlittenen Untersuchungshaft abgeht.

[Schwurgericht.] Ellwangen, 13. Dez. Als 1. Fall im 4. Quartal stand auf der L. O. die Strafsache gegen den Tagelöhner Anton Ph. Dolderer von Engelhardtsweiler O. A. Ellwangen, wegen versuchter Bestechung eines Richters. Der Angekl. war mit einem Handelsmann von Crailsheim wegen eines Pachtschillings in einem Rechtsstreit verwickelt, der bei dem Amtsgericht Ellwangen anhängig war. In diesem Prozeß hatten bereits mehrere Verhandlungen stattgefunden, die für den Angekl. kein günstiges Ergebnis erbrachten. Am 18. Sept. d. J. war nun der Angekl. wegen dieses Prozeßes wieder vor das Amtsgericht geladen. Schon vor der Verhandlung fragte er den Gerichtsbediener, ob er dem Amtsrichter, der den Prozeß zu entscheiden hatte, nicht eine Flasche Wein übergeben dürfe, worauf jener erwiderte, das gehe nicht an. Der Angekl. entfernte sich nun und brachte aber dennoch eine Flasche Wein „vom besten“ zurück, die er dem Gerichtsbediener übergab, um sie dem Amtsrichter anzufolgen. Der Gerichtsbediener ließ sie vorläufig in der Partienstube stehen; als die Verhandlung vorüber war, fragte er den Angekl., was es jetzt eigentlich mit der Flasche Wein sei, worauf letzterer entgegnete, diese soll er dem Amtsrichter bringen, und wenn dieser sie nicht nehme, solle er sie selbst trinken; wegwerfen dürfe er sie nicht. Der Gerichtsbediener meldete hierauf die Sache dem Amtsrichter. Der Angekl. schützte Besonnenheit vor und machte ferner geltend, er habe mit dem Geschenk nicht die Absicht verfolgt, den Amtsrichter zu bestimmen, daß dieser den Prozeß zu seinen Gunsten entscheide. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage, worauf das Gericht den Angekl. freisprach.